

Opas Brief zur Beichte und Versöhnung

Lieber R,

heute habe ich mit Deinem Vater telefoniert. Er hat mir gesagt, daß die Kommunionkinder alle zur Beichte gehen sollen. Ich weiß nicht, wie Du darüber denkst. Das Beichten ist sicher kein Vergnügen. Darum möchte ich Dir erzählen, wie ich darüber denke:

Vor einigen Jahren habe ich hier in unserer Gemeinde in XXXX eine Aktion gemacht. Du kennst unseren Stadtteil. Er ist nicht sehr schön, ein etwas schmutziger Vorort von XXXX. Mich hat aufgeregt, daß viele Leute, Erwachsene und Kinder dafür sorgen, daß er noch häßlicher aussieht. Sie lassen einfach Papier und andere Abfälle auf die Straße fallen. An vielen Ecken, unter den Büschen und auf dem Rasen und sogar auf den Spielplätzen liegen Papier, leere Dosen und Flaschen. Weil ich hier wohne, hat mich das aufgeregt. Wer möchte schon im Müll wohnen? Darum habe ich mit einigen jüngeren Leuten die Aktion DRECKWEG gestartet. Das ging so: An einem Samstag haben wir uns, ausgerüstet mit Müllsäcken, Handschuhen und Zangen, getroffen und sind durch unser Wohngebiet gegangen und haben allen Dreck aufgehoben. Viele Kinder und Erwachsene haben mitgemacht.

Wir waren etwa 100 Leute. Nach etwas 3 Stunden waren wir fertig. Die Stadt hat dann unsere etwas 40 Säcke abgeholt. Uns hat die Sache auch Spaß gemacht, und die Leute auf der Straße haben nicht schlecht gestaunt.

Ich erzähle Dir davon, weil ich glaube, daß so eine Beichte vor der Erstkommunion auch eine kleine "DRECKWEG Aktion" ist. Vor der Kommunion sagen die Gläubigen ja: "Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehst unter mein Dach.." vielleicht kann man fortfahren;; "aber ich hab ein bißchen Dreck weg gemacht."

Hier geht es ja nicht um Deine Umwelt, sondern um Deine "Inwelt", die noch viel wichtiger ist, und die wir auch Herz nennen können. Vielleicht gibt es auch da Ecken, wo man nicht gerne hinschaut, weil sich dort etwas Müll angesammelt hat.

So könnte ich mich fragen:

Habe ich nicht auch manchmal "Müll" geredet, d.h. dummes Zeug, das keinem hilft, sondern manchen kränkt? Habe ich nicht manchmal Scherben hinterlassen in meinen Beziehungen zu Freunden, Klassenkameraden oder in der Familie. Und die Dosen und die leeren Flaschen kann ich gut mit Lügen und Unwahrheiten vergleichen: Nichts drin! Und sagen nicht manche ganz deutlich: "Da habe ich Scheiße gebaut"?

Bei Euch Kindern haben sich noch keine Müllberge oder gar giftige Altlasten angesammelt, aber es gibt doch Ecken, in denen sich "Kindermüll" angesammelt hat.

Darum ist die Beichte so eine kleine DRECKWEG-Aktion als Vorbereitung für Dein Fest.

Und noch eine Sache fällt mir ein: Wir haben am Ende unserer Umwelt-Aktion gemeinsam gegessen und ein kleines Fest gefeiert. Wir haben uns wirklich gut gefühlt und uns gleich vorgenommen, so etwas im nächsten Jahr noch einmal zu machen. Ihr solltet aus Eurer Inwelt-DRECKWEG-Aktion auch ein kleines Fest machen.

Dein Opa ¹

¹ Quelle: From: Josef Schmitz To: Praxis-Liste der KOK <praxis-list@katholische-kirche.de>